

So läuft die Fasnacht in Zeiten des Coronavirus

Horgen/Wädenswil Keine Umzüge, kein Maskenball in Wädenswil. Das Verbot des Bundesrats spielt den lokalen Fasnächtlern übel mit. Das Feiern geben sie aber so schnell nicht auf.

Pascal Jäggi
und Carina Blaser

Nach den Hiobsbotschaften folgt das Fest. Es braucht schon mehr als ein Virus, um den Horgnern und Wädenswilerinnen die Fasnacht zu verderben. Ein Vorteil war sicher, dass die Zürcher Kantonsregierung keine strengeren Regeln beschlossen hat als die des Bundes. So mussten «nur» die grossen Umzüge abgesagt werden. Am Samstagabend entschieden sich die Veranstalter dann noch, den nächstgrösseren Anlass in der Region, den Maskenball in Wädenswil, für dieses Jahr bleiben zu lassen. Das brachte wiederum dem kleineren Horgner Maskenball ungeahnt grosses Interesse.

Musik statt Umzug

Doch was sollen die Fasnächtler nun mit dem ganzen Konfetti und den sorgfältig einstudierten Musikstücken anfangen? Die Lösung heisst Monsterkonzert statt Umzug. Gut, etwas Neues ist das nicht, bisher war das gemeinsame Konzert der Guggen in Horgen jeweils der Abschluss des Umzugs. Immerhin wird den Fasnächtlern so ein Fixpunkt am Sonntag geboten.

In Horgen soll es gegen 14 Uhr auf dem Dorfplatz losgehen. Schon auf dem Weg dahin fällt das Konfetti in den Gassen auf. Die Abschränkungen stehen sinnlos am Strassenrand. Die Festzelte sind noch geschlossen. Zwei Tage lang haben die Fasnächtler bereits gefest.

Beim Dorfplatz scheint die Sonne zwischen den Häusern durch, mehrere Hundert Personen geniessen den schönen Nachmittag und pfeifen auf das Virus. Offensichtlich hat es sich im Dorf herumgesprochen, wie das Alternativprogramm zum Umzug aussieht. Das sonst so allgegenwärtige Coronavirus ist kaum Thema in den Gesprächen. Nur einer witzelt, man könne doch die Fasnacht verlängern, indem ein Zaun um den Dorfplatz gezogen werde und die Eingeschlossenen unter Quarantäne gestellt würden.

Viele Kinder warten auf die Guggen und spielen mit dem immer wieder abgefeuerten Konfetti. Im Gegensatz zu der Mehrheit der erwachsenen Schaulustigen sind die meisten Kinder verkleidet. Sie lassen sich den Spass ganz sicher nicht vermiesen.

Noch lange nicht vorbei

Das Monsterkonzert ist weitgehend eine einheimische Sache. Die Horgner Guggen Frizze, Runggleruesser und Schwane-sumpfer stellen den Hauptdarsteller. Als Gast sind die Art Rose aus Thalwil dabei. Bei den Kostümen haben sich die Fasnächtler von den neonfarbenen Achtzigerjahren, Rockern oder der nordischen Sagenwelt inspirieren lassen. Je drei Lieder spielen die Guggen allein, das Repertoire reicht von Bon Jovi über Plüsch und Sportfreunde Stiller bis zu Patent Ochsner.

Eine gute Stunde unterhalten sie die Fasnachtsfreunde, die



Beim Monsterkonzert auf dem Horgner Dorfplatz scheint das Coronavirus kein Thema zu sein. Foto: Michael Trost



Das Konzert «Uf de Gass» am Samstag in Wädenswil war gut besucht. Auch am Sonntag herrschte Fasnachtsstimmung. Fotos: P. Gutenberg / M. Trost

letzten drei Songs spielen alle zusammen. Den Abschluss macht «You Are My Sunshine» inklusive eines auf Horgen gemünzten Refrains, den die Leute mal lautstark, mal zaghaft mitsingen. Vorbei ist es mit der Horgner Fasnacht an diesem Sonntag aber noch lange nicht: Es geht weiter in die Festzelte, die Guggen spielen an weiteren Orten, und am Abend heisst es noch einmal Schnitzelbank mit den Schönegglern im Schinzenhof. Die Umstände sind speziell in diesem Jahr, der Aufmarsch bescheidener als in anderen Jahren. Doch die Fasnacht lebt auch in Zeiten des Coronavirus.

Selbst ist der Fasnächtler

Corona-Panik hin oder her. Die Wädenswiler feiern am Sonntag ihre Fasnacht trotz des Umzugsverbots. Schon auf dem Weg vom Bahnhof zum Dorfzentrum wird klar: Die Narren sind unterwegs, denn überall liegt Konfetti verstreut. Unterwegs ist auch der Wädenswiler Andreas Hauser.

«Es ist schade, dass wir mit der Trychlergruppe nicht am Umzug teilnehmen können. Aber wir amüsieren uns jetzt dort, wo es was gibt. In den Beizen läuft schon was.»

Und tatsächlich: Wädenswil ist an diesem Nachmittag alles andere als ausgestorben. Die Weinbar Rössli an der Zugerstrasse ist geöffnet, der Duft von Bratwurst liegt in der Luft. Die Wädenswiler Fasnächtler haben sich an diesem Nachmittag zusammengetan und eigenmächtig eine kleine Feier aufgestellt.

Unter anderem sind die Dorf-püggel vor Ort. Die als Schiffskapitäne verkleidete Gruppe ist mit einer Bar auf einem Umzugswagen vorgefahren und verpflegt durstige Fasnächtler mit «desinfizierendem Schnaps». Ein grosser Oktopus gibt Hinweis auf ihr Motto. «Wir sind in diesem Jahr als Meerespüggel unterwegs», sagt Adi Baumann.

Der Präsident der Dorf-püggel findet es schade, dass der Umzug abgesagt wurde. Das Wetter

sei heute perfekt für einen Umzug. Auch Jacqueline König von der Gruppe Luusmeitli sagt: «Für mich ist der Entscheid des Bundesrats nicht nachvollziehbar, in vielen Zügen ist man mit mehr Menschen unterwegs». Sie selbst habe keine Angst vor dem Coronavirus. «Leute, die Angst haben, sollen einfach zu Hause im Bett bleiben», sagt sie.

Sonst «pumpenvoll»

Am Strassenrand verkauft Daniel Marthaler Cervelats und Bratwürste. Der Inhaber von Martha's Snacks hat grosse finanzielle Einbussen zu beklagen. Ihm fehlen die hungrigen Umzugsteilnehmer und Zuschauer. «Ich hoffe, wir schreiben nur eine schwarze Null und keine roten Zahlen», sagt er besorgt. Normalerweise wäre es am Fasnachts-sonntag «pumpenvoll». Für die Einbussen entschädigt würden sie nicht.

Das schöne Wetter lockt dennoch viele Menschen auf die Strasse. Viele sind verkleidet, und

die Fasnachtsfreude scheint nicht getrübt zu sein. Eine kleine Gruppe ist gar mit einem Grillator, also einem Rollator, der zu einem Grillstand umfunktioniert wurde, aufgekreuzt. «Wir sorgen jetzt dafür, dass es nicht ausgestorben ist im Dorf», sagt René Betschart lachend.

Überraschend viele Leute

Ab 15.30 Uhr verschiebt sich die feierfreudige Menschentraube in Richtung Parkplatz des alten Gewerbeschulhauses. Dort finden wie gewohnt die Guggenkonzerne statt. Den Anfang macht die Trychlergruppe Wädenswil, begleitet von den Geisselchlopfern, bevor dann die Guggenmusik Wadin Schränzer die Zuschauer zum Tanzen anregt. «Es fehlt schon etwas, weil der Fasnachts-umzug ausfällt», sagt Marco Faoro, Pauker der Guggenmusik Trubadix. Andererseits seien die Guggen müde und deswegen auch froh über die Pause. Über die vielen anwesenden Leute zeigt er sich überrascht.

SVP findet LED-Lichter sinnvoll

Wädenswil In einer schriftlichen Anfrage gelangt die SVP-Fraktion des Wädenswiler Gemeinderats an den Stadtrat. Darin geht es um LED-Lichter vor Fussgängerstreifen. «Neben dem Fussgängerstreifen an der Kreuzung Speerstrasse/Untermosenstrasse fallen während der Nacht die LED-Lichter auf, die in den Boden eingearbeitet sind», schreibt die Fraktion. Für Autofahrer sei dies ein Warnhinweis und für die Sicherheit förderlich. Die SVP schreibt weiter, die Lichter seien auch eine «bessere Lösung als die unzuverlässigen Reflektoren, die sowohl auf dem Gemeindegebiet als auch auf dem Kantonsgebiet eingesetzt wurden». Vom Stadtrat will die Fraktion deshalb wissen, wo und nach welchen Kriterien auf Gemeindegebieten solche LED-Lichter installiert werden. Sie fragt, wie hoch die Kosten dafür seien und ob weitere Standorte geplant seien. Ob Alternativen getestet und der Nutzen der Lichter ausgewertet worden seien, fragt die SVP weiter. (red)

Anlässe

Infoanlässe zum Studium an der ZHAW

Wädenswil Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) veranstaltet im März an ihrem Standort in Wädenswil Informationsanlässe zu den verschiedenen Studiengängen. Am nächsten Mittwoch gibt es eine Infomesse mit individueller Beratung zu allen fünf Bachelor-Studiengängen: Biotechnologie, Chemie, Facility Management, Lebensmitteltechnologie und Umweltingenieurwesen. Gleiches am 21. März mit zusätzlichen Campus-Rundgängen. Die drei Master-Studiengänge in Life Sciences, Facility Management sowie Umwelt und natürliche Ressourcen werden am 10. März bei einem Infoabend vorgestellt. (red)

Bachelor: Mittwoch, 4. März, 17.30 bis 20 Uhr, und Samstag, 21. März, 10 bis 13 Uhr. Master: 10. März, 18 bis 20 Uhr, jeweils im Gebäude RA, Aula EO.03, Seebachstrasse 55, Wädenswil. Informationen auf www.zhaw.ch/lsm/studium.

Kann man Erfolg lernen?

Richterswil Das Offene Forum diskutiert am Mittwoch über die Frage, ob Erfolg lernbar sei. Im Mehrzwecksaal des Schulhauses Feld 2 empfängt Moderator Freddy Staub die ehemalige Miss Fitness Schweiz, Petra Migani, und die Bibliotheksleiterin Lies Meyer. Im Anschluss an das Gespräch wird ein Apéro offeriert. Der Eintritt ist frei. (red)

Mittwoch, 4. März, 20.15 Uhr. Aula, Schulhaus Feld 2, Feldstrasse 9, Richterswil.

Etwas gesehen oder gehört?

Etwas Neues oder Aussergewöhnliches in der Region Zürichsee gehört oder gesehen? Etwas, was viele Leserinnen und Leser der «Zürichsee-Zeitung» interessieren könnte? Rufen Sie die Regionalredaktion der ZSZ an (Tel. 044 928 55 55) oder schreiben Sie eine E-Mail an die Adresse redaktion.meilen@zsz.ch oder redaktion.horgen@zsz.ch. (red)